

Antrag an die Generalversammlung der HECH

Stansstad, 18.05.2026

Bericht der Arbeitsgruppe zur «Nachwuchsförderung und Unterstützung bei regulatorischen Herausforderungen» und Antrag zu Händen der GV

Antrag zu Händen der Generalversammlung

Der Betrieb historischer Eisenbahnen in der Schweiz steht vor mehreren strukturellen Herausforderungen. Die Arbeitsgruppe ist der Ansicht, dass sich der HECH künftig diesen neuen Anforderungen stellen und seine Tätigkeit zur Sicherstellung des Betriebs historischer Eisenbahnen entsprechend neu ausrichten muss.

Im Auftrag der Generalversammlung hat eine Kernarbeitsgruppe die Arbeiten zur «künftigen Ausrichtung des HECH» aufgenommen. Die Ergebnisse wurden in einem erweiterten Kreis diskutiert; die eingegangenen Rückmeldungen wurden in den vorliegenden Antrag zu Händen der GV eingearbeitet, siehe Prozess Abbildung 1.



Abbildung 1: Vorgehen der Arbeit

Im ersten Workshop wurden Themenfelder in den Bereichen Politik, Technik, Akademie sowie weiteren bahnspezifischen Themen identifiziert, siehe Abbildung 2.

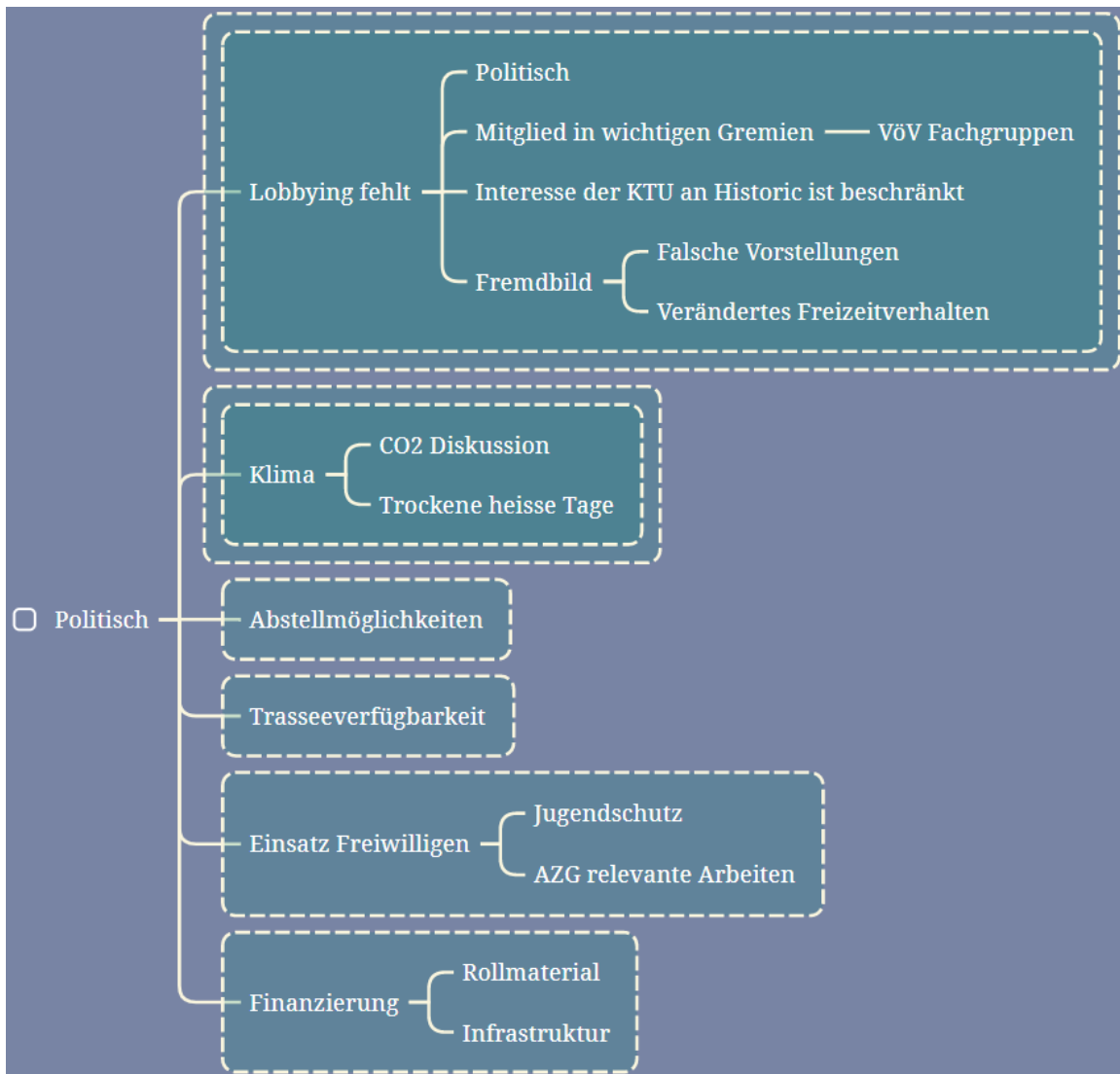


Abbildung 2: Identifizierte Themen im politischen Umfeld

Die Arbeitsgruppe sieht den grössten unmittelbaren Handlungsbedarf im Bereich des politischen Lobbyings. Der HECH soll künftig aktiv ein Lobbying betreiben. Dazu soll ein Netzwerk mit Organisationen wie LITRA, VöV, STV, Kulturerbe Schweiz usw. aufgebaut werden. Ziel des Lobbyings ist es, die Rahmenbedingungen zugunsten der Mitglieder zu beeinflussen und negativen Entwicklungen frühzeitig entgegenzutreten. Als mögliches Vorbild oder potenzieller Partner wird der SHVF gesehen.



Abbildung 3: SHVF

Die Arbeitsgruppe sieht dafür zwei mögliche Vorgehensvarianten:

Variante 1: Einstellung eines Generalsekretärs

Ein Generalsekretär soll den Aufbau des Netzwerks sowie die Lancierung des Lobbyings übernehmen. Idealerweise verfügt die betreffende Person bereits über ein starkes politisches Netzwerk, damit die Interessenvertretung rasch und wirkungsvoll aufgebaut werden kann.

Stärken: - Starker Auftritt nach aussen zur Unterstützung der Anliegen der Mitglieder.	Chancen: - Die Mitglieder identifizieren sich noch stärker mit dem HECH. - Der HECH und seine Mitglieder werden als wichtiger Akteur wahrgenommen.
Schwächen: - Die Tätigkeit eines Generalsekretärs verursacht zusätzliche Kosten.	Gefahren: - Es findet sich keine geeignete Person. - Der HECH wird von grösseren Interessengruppen übertönt. - Die Mitglieder sind nicht bereit die zusätzlichen Kosten zu tragen.

Variante 2: Beitritt zu einem starken Partner

Alternativ könnte der HECH einem etablierten Partner wie dem VöV oder dem SHVF beitreten, um die Position des HECH zu stärken und bestehende Strukturen mitzunutzen.

Stärken: - Nutzung von Synergien mit dem Partner.	Chancen: - Geringere Kosten. - Schnellere Vernetzung
Schwächen: - Abhängigkeit vom Partner. - Pflege des Netzwerks erfordert zusätzlichen zeitlichen Aufwand seitens Vorstand und Mitglieder.	Gefahren: - Die Interessen vom HECH werden zu wenig vertreten. - Die Identifikation der Mitglieder mit dem HECH nimmt ab, was zu Austritten führen kann.

Antrag:

Angesichts der grossen Herausforderungen, mit denen der HECH und seine Mitglieder konfrontiert sind, empfiehlt die Arbeitsgruppe der Generalversammlung die Annahme von Variante 1. Dies bedeutet, dass die Mitglieder bereit sind, die dafür notwendigen finanziellen Mittel bereitzustellen.

Die vom Vorstand zusammengestellte Arbeitsgruppe wird beauftragt:

- einen Aufgabenbeschrieb für die Funktion des Generalsekretärs zu erarbeiten,
- einen Finanzierungsvorschlag auszuarbeiten sowie
- einen Vorgehensplan zu erstellen.

Die Ergebnisse sollen der nächsten Generalversammlung präsentiert werden.

Mit freundlichen Grüssen

Gerhard Züger
zb Zentralbahn AG

Markus Giger
DFB AG

Karl Reichenbach
DFB AG

Mario Werren
SBB Historic

Auszug Protokoll HECH GV vom 17.Mai 2025

8. Antrag zur Bildung einer Arbeitsgruppe

Gerhard Züger, ZB und Karl Reichenbach DFB haben fristgerecht einen ausformulierten Antrag eingereicht:

„Bildung einer Arbeitsgruppe zur Nachwuchsförderung und Unterstützung bei regulatorischen Herausforderungen“.

Der Vorstand begrüsst diese Initiative. Gerhard Züger erläutert ausführlich den Sinn aus der Erkenntnis, dass die Anforderungen für alle Betreiber von historischen Fahrzeugen immer komplexer werden und ebenso, dass die Motivation und Förderung von qualifizierten neuen Mitarbeitenden dringend geboten ist. Sébastien Jarne gibt eine kurze Zusammenfassung in Französisch. Mario Werren, SBB Historic und Karl Reichenbach ergänzen die Ausführungen. Verschiedene Voten werden direkt beantwortet.

Die Versammlung nimmt zustimmend den Antrag zur Kenntnis und beauftragt den Vorstand mit der Organisation. Helmut Coulin (Verein Dispo Pendel) und Fabian Spichtig (Verein Pacific 01 202) sind bereit in der Arbeitsgruppe mitzuwirken. Für die GV 2026 wird ein Bericht der Arbeitsgruppe erwartet, der die künftige Ausrichtung der Arbeit des HECH in diesem Zusammenhang darlegt.